

9. IV. 1918

Das teuere „billige“ Fleisch.**Festsetzung neuer Fleischpreise. — Keine wesentlichen Änderungen.**

Unter dem klangvollen Titel „Herabsetzung der Preise für behördliches Fleisch“ wird ein Communiqué versendet, das über folgendes berichtet:

„Der leitende Ausschuss für den Fleischverkehr beschäftigte sich in seiner am Donnerstag stattgefundenen Sitzung mit der neuerlichen Festsetzung des Preises von Fleisch, das aus Rindern stammt, die von der Vieh- und Futterverkehrs-N.-G. überlassen werden. Laut den ziffermäßigen Berechnungen der bisherigen Schlachtungen beschloß der Ausschuss, die Preise wie nachstehend herabzusetzen:

Engrospreise auf der Schlachtrinde.

Ein Rind im ganzen per Kilogramm	12 K. 50 H.
Brust, separat	11 „ 50 „
Vorderes Viertel, separat (Kamm) und Zunge mit Schlund	12 „ — „
Hinteres Viertel	13 „ 50 „

Engrospreise beim Fleischhauer und für Konsumenten.

Ein Rind im ganzen per Kilogramm	13 K. 50 H.
Brust, separat	12 „ 50 „
Vorderes Viertel, separat (Kamm) und Zunge mit Schlund	14 „ — „
Hinteres Viertel	14 „ 50 „

Detailpreise für Konsumenten.

Lungenbraten, mit eingewachsenem Knochen	K. 18.—
Fleisch I. Qualität (Lendenbraten, Rostbraten, Scharfknigel, Spitzfleisch, Schulter, Kamm und andere Fleischteile, die in die II. Qualität nicht eingereiht sind)	„ 16.80
Fleisch II. Qualität: Brust, knöchiges Rippenstück, Fleckse (Haxenfleisch), Halsfleisch, ausgelöstes Kopffleisch, Zunge mit Schlund und Schleppe	„ 13.—
Suppenknochen	„ 2.—

Die neuen Preise werden Anfangs nächster Woche, voraussichtlich am Montag, 10. d., auf Grund einer Kundmachung des Magistrates der Hauptstadt Budapest in Kraft treten.“

Diese unfreiwillige und ganz unbedeutende Preisherabsetzung wurde auf Drängen der Konsumenten durchgeführt. Im Wesen bleibt alles beim alten. Rindfleisch zum Preise von etwas weniger als 17 Kronen ist ein Luxusartikel, den sich die breiten Schichten der Bevölkerung nicht gönnen können und dürfen. Man darf nicht außer Acht lassen, daß das sogenannte „billige“ Fleisch von Rindern stammt, die zum Preise von rund 5 Kronen per Kilogramm Lebensgewicht requiriert werden. Von 5 bis 17 Kronen ist ein weiter Weg, auf dem sich schon was verdienen läßt!